

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, dass Energieeffizienzmaßnahmen neben den Energieeinsparungen auch zahlreiche andere Vorteile mit sich bringen können? Wussten Sie, dass eine Verringerung von Emissionen, eine bessere Gesundheit, eine bessere Luftqualität und neue Beschäftigungsmöglichkeiten eine direkte Folge von Energieeffizienzmaßnahmen sein können? Doch wie kann man diese Auswirkungen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene bewerten und überprüfen? Und wie können die so gesammelten Daten über die verschiedenen Zusatznutzen der Energieeffizienz genutzt werden, um neue politische Ansätze ins Spiel zu bringen und umfassendere und integrierte Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln??

Das europäische Projekt MICAT zielt darauf ab, ein benutzerfreundliches Online-Tool zu entwickeln, das die verschiedenen Zusatznutzen von Energieeffizienzmaßnahmen berechnet

24 November 2021 - Das europäische Horizon2020-Forschungs- und Innovationsprojekt MICAT - Multiple Impacts Calculation Tool zielt darauf ab, einen umfassenden Ansatz zur Abschätzung der vielfältigen Auswirkungen von Energieeffizienz zu entwickeln, indem ein kostenloses, einfach zu bedienendes, wissenschaftlich fundiertes Online-Tool (MICATool) entwickelt wird. Das Tool wird politischen Entscheidungsträgern und Praktikern ermöglichen, vereinfachte Analysen für verschiedene Daten und politische Szenarien durchzuführen, um die Relevanz der verschiedenen Effekte von Energieeffizienz zu vergleichen und zu bewerten und die Berichterstattung und Überwachung auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene zu stärken. Die erste Vorentwicklungsphase findet



in drei europäischen Städten statt bereits statt, die für die Pilotphase ausgewählt wurden.

Es gibt noch ein erhebliches Potenzial zur Verbesserung der Energieeffizienz in allen Sektoren und auf verschiedenen Ebenen (lokal, national und Europäische Union). Während die einfach zu realisierenden Potenziale bereits gehoben wurden, ist es leichter gesagt als getan, die "Energieeffizienzlücke" zu schließen, um den Europäischen Green Deal umzusetzen und die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, die sich Europa für 2030 und 2050 gesetzt hat. Studien haben gezeigt, dass Energieeinsparungen allein nicht immer ausreichen, um Verbraucher oder politische Entscheidungsträger davon zu überzeugen, in Energieeffizienz zu investieren. Eine Erweiterung des Blickwinkels durch die Hervorhebung der nicht-energetischen Vorteile von Energieeffizienz-Maßnahmen und die Quantifizierung ihres zusätzlichen Nutzens könnte dazu beitragen, diese Lücke zu schließen und bessere energierelevante und politische Entscheidungen zu ermöglichen.

"Das MICATool wird politischen Entscheidungsträgern und Praktikern ermöglichen, vereinfachte Analysen für verschiedene Daten und politische Szenarien durchzuführen, um die Relevanz der vielfältigen Auswirkungen zu vergleichen und zu bewerten und die Berichterstattung und Überwachung auf den drei Verwaltungsebenen zu stärken". – sagt Dr. Katharina Wohlfarth vom Fraunhofer ISI, die das MICAT-Projekt leitet. ***"Zum Beispiel im Rahmen der Berichterstattung über Zielfortschritte auf EU-Ebene, für Integrierte Nationale Energie- und Klimapläne (NECP) oder andere Berichtsansforderungen auf nationaler Ebene sowie die lokale Berichterstattung über Energieeffizienz im Rahmen von Aktionsplänen für nachhaltige Energie und Klima (SECAPs). Die Erkenntnisse und Bemühungen des MICAT-Projekts werden definitiv dazu beitragen, ein Instrument für die Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen im Hinblick auf ihre nicht-energetischen Auswirkungen zu schaffen".*** – fügt Dr. Wohlfarth hinzu.



Das MICAT-Tool wird auf drei verschiedenen Ebenen getestet: auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Auf lokaler Ebene werden drei MICAT-Pilotstädte an der Entwicklung und Erprobung des Instruments mitwirken: Calvia und Vitoria-Gasteiz in Spanien sowie Tartu in Estland haben sich bereit erklärt, das MICAT-Tool über einen Zeitraum von zwei Jahren - von Frühjahr 2021 bis Frühjahr 2023 - gemeinsam zu entwickeln und zu testen.

Der erste von drei Workshops mit den Vertretern der ausgewählten Städte wurde gerade abgeschlossen. Er schließt die Anfangsphase des MICAT-Tool-Entwicklungsprozesses ab. Jede Stadt hat Teilnehmer aus verschiedenen Verwaltungsabteilungen eingeladen, um ihre Perspektiven einzubringen. Darüber hinaus war auf dem Workshop ein breites Spektrum von Interessenvertretern vertreten, von Umweltverbänden über eine regionale Energieagentur, größere lokale Unternehmen, sektorale Wirtschaftsverbände bis hin zu Vertretern der Regionalregierung. ***"Jede Stadt hatte ihren eigenen Schwerpunkt. Sei es die Energieeffizienz im Tourismussektor in Calvia, der wachsende Privatsektor und die Energiegemeinschaften in Tartu oder die Anpassung an die SDG-Rahmenbedingungen in Vitoria-Gasteiz. Allen MICAT-Pilotstädten ist gemeinsam, dass sie dabei sind, ihre Aktionspläne für nachhaltige Energie und Klimaschutz (SECAPs) zu entwickeln oder zu aktualisieren, was sie zu aktiven Mitwirkenden an der Initiative des Konvents der Bürgermeister macht, die Maßnahmen der Kommunalverwaltungen zum Klimawandel fördert"***. – sagt Niklas Mischkowski, Beauftragter von ICLEI – Local Governments for Sustainability, der Organisation, die zur MICAT-Projektentwicklung auf lokaler Ebene beiträgt. Die Ergebnisse der ersten Workshop-Runde waren eine Auswahl von Indikatoren zu verschiedenen Effekten, die für die geplanten SECAP-Aktionen und -Maßnahmen jeder Stadt am wichtigsten sind. In den Workshops wurden auch Fragen zur Datennutzung und -verfügbarkeit auf städtischer Ebene und zur Aussagekraft dieser Daten für das



MICATool diskutiert. Von diesem Punkt aus kann die Entwicklung des Tools in eine fortgeschrittenere Phase eintreten, und eine reflektiertere zweite Runde von Workshops ist für das nächste Jahr geplant.

MICAT-Entwicklung - weitere Schritte

Nach der ersten Runde von Workshops auf lokaler Ebene wird sich das MICAT-Team der nationalen und der EU-Ebene zuwenden. In den drei MICAT-Pilotländern (Deutschland, Italien und Polen) werden drei Workshops organisiert, in denen wichtige Interessengruppen wie die zuständigen Ministerien, Energieagenturen und Branchenverbände dem MICAT-Team ihre Erwartungen an das Tool darlegen werden.

Das Gleiche wird auf europäischer Ebene geschehen, wo ein Workshop mit den zuständigen Generaldirektionen der Europäischen Kommission organisiert wird.

Die Musterversion des MICATools wird alle wichtigen Ergebnisse der kürzlich durchgeführten Konsultationen mit den Pilotstädten, den Pilotmitgliedstaaten und der Europäischen Kommission enthalten und soll bereits bis Ende 2021 entwickelt werden. Anschließend wird das Tool auf lokaler, nationaler und EU-Ebene weiter konsultiert und validiert. Das MICAT-Tool wird voraussichtlich im Jahr 2023 voll funktionsfähig und öffentlich zugänglich sein.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf der Projektwebseite unter: micat-project.eu/.

MICAT - "Multiple Impacts Calculation Tool" beruht auf einem umfassenden Ansatz, der Wissenschaft, Politik und Interessengruppen miteinander verbindet, um die vielfältigen Zusatznutzen der Energieeffizienz auf verschiedenen Ebenen (lokal, national und EU) abzuschätzen. In den nächsten Jahren wird MICAT ein öffentlich zugängliches Online-Tool entwickeln, das von einer breiten Gruppe von Akteuren leicht genutzt werden kann. Mit diesem Tool können vereinfachte Analysen auf der Grundlage verschiedener politischer Szenarien durchgeführt werden, um die Auswirkungen der Energieeffizienz zu vergleichen und zu bewerten. Diese Bewertungsmethoden, die in das Tool integriert werden sollen,

werden sich auf frühere Forschung stützen und sollen einen wissenschaftlich fundierten Ansatz auf dem neuesten Stand der Technik für die Quantifizierung eines breiten Spektrums von Auswirkungen von Energieeffizienzmaßnahmen bieten. Die Verbreitung dieses Instruments zielt darauf ab, eine neue Kultur der Bewertung von nicht-energetischen Effekten von Energieeffizienz zu etablieren, um der Relevanz des Themas gerecht zu werden und es weiter zu fördern. Es soll die Möglichkeit eröffnen, den Ansatz mit Szenariobetrachtungen und Maßnahmenevaluierungen auf EU-, nationaler und lokaler Ebene zu verbinden und damit einen Beitrag zur Schließung der Energieeffizienzlücke zu leisten. Das Projekt "MICAT - Multiple Impacts Calculation Tool" wird vom Fraunhofer ISI (DE) koordiniert und gemeinsam mit den europäischen Partnern durchgeführt: IEECP (NL), Wuppertal Institut (DE), WiseEuropa (PL), E3 Modelling (GR), IIASA (AT) und ICLEI Europe (DE).

Medienkontakt:

Das europäische Projekt MICAT

✉ media_micat@wise-europa.eu

☎ **Monika Zagorska, +48 22 513 14 18**

